

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 60/73BESCHLUSS

in der Entschädigungssache

Jehudith A [REDACTED] (früher: G[REDACTED]).

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Freistadt M a y e r n ,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,

München 22, Alexandrastraße 3,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 22. Mai 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Wüstenberg, Zorn, Fuchs und Portmann beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 18. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 7. Juli 1972 wird zugelassen.

G r u n d e

Der im März 1958 wirksam angemeldete Anspruch der am 31. März 1932 geborenen Klägerin auf Entschädigung für Schaden an Körper oder Gesundheit ist seit 1. April 1960 zurückgenommen und im Oktober 1965 erneut angemeldet worden mit dem Antrag, Kapitalentschädigung ab 1. Mai 1945 zu gewähren. Bei dieser Sachlage ist die Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden, ob und unter welchen Voraussetzungen Art. III Nr. 3 BGG-Schlußgesetz bei Rücknahme eines Anspruchs entsprechend anwendbar ist (vgl. BGH Rzw 1972, 20).

Mai

Fuchs